

**Abgleich neuer Rahmenplan Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, FR Außenhandel
mit schulischen Rahmenplan Außenhandel**

6. Fassung, Bezugsplan = KMK-Plan

<i>Übersicht über die Lernfelder für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel</i>				
<i>Lernfelder</i>		Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden		
Nr.		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Den Ausbildungsbetrieb als Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren	80		
2	Aufträge kundenorientiert bearbeiten	80/40		
2 a	Warenversand planen, durchführen und kontrollieren	40	20	
3	Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen	80		
4	Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten	80		
5	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen		80 (60)/40	
6	Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren		80 (100)/60	
6 a	<i>Warenexporte in Drittländer durchführen</i>		40	
6 b	<i>Warenimporte aus Drittländern durchführen</i>		40	
7	Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Groß- und Außenhandelsunternehmen analysieren		40	
8	Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern		80	
9	Marketing planen, durchführen und kontrollieren			80 (60)
10	Finanzierungsentscheidungen treffen			80 (100)
11	Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen			80
12	Berufsorientierte Projekte durchführen			40
Summen: insgesamt 880 Stunden		320	280	280

Januar 2007

1. Halbjahr	1 Hj h/Wo	h gesamt	2. Halbjahr	2 Hj h/Wo
1. Jahr	12			12
1. Den Ausbildungsbetrieb als Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren	2	80	1. Den Ausbildungsbetrieb als Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren	2
2. Aufträge kundenorientiert bearbeiten	2	40/40	2 a: Warenversand planen, durchführen und kontrollieren	2
3. Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen	2	80	3. Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen	2
4 Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten	2	80	4 Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten	2
Englisch allgemeinbildend und LF 1	2		Englisch allgemeinbildend und LF 14	2
Spanisch Spracherwerb	2		Spanisch Spracherwerb	2
2. Jahr	12			12
5. Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen	2	40/40	7: Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Groß- und Außenhandelsunternehmen analysieren	2
2a: Warenversand planen, durchführen und kontrollieren (20 h)	2	20/60	6. Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren	2
6. Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren (20 h)				
6 a. Warenexporte in Drittländer durchführen	2	40/40	6b. Warenimporte aus Drittländern durchführen	2
8 Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern	2	80	8 Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern	2
Englisch zu LF 13 und 15	2		Englisch zu LF 16	2
Spanisch, Spracherwerb	2		Spanisch, Spracherwerb	2
3. Jahr	12			12
9. Marketing planen, durchführen und kontrollieren	2	80	Marketing planen, durchführen und kontrollieren	2
10: Finanzierungsentscheidungen treffen	2	80	10: Finanzierungsentscheidungen treffen	2
11 Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen	2	80	11 Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen	2
Englisch zu LF 10 und allgemeinbildend	2	80	Englisch Prüfungsvorbereitung	2
Spanisch	2		Spanisch	2
12. Berufsorientierte Projekte für den Groß- und Außenhandel durchführen: Nachbereitung Auslandspraktikum	2	40/40	Vorbereitung Abschlussprüfung	2

Übersicht Abgleich LF Spedition - Außenhandel

Unterrichtsverteilung laut Plan GA	Zeugnis/Karteikarte Spediteure
1. Das Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren 1 Hj	1. Die Berufsausbildung mitgestalten
1. Das Groß- und Außenhandelsunternehmen präsentieren 2 Hj	1. Die Berufsausbildung mitgestalten
2. Aufträge kundenorientiert bearbeiten	4. Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten
<i>2 a Warenversand planen, durchführen und kontrollieren</i>	4. Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten
3. Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen 1 HJ	8. betriebliche Beschaffungsvorgänge planen, steuern und kontrollieren
3. Beschaffungsprozesse planen, steuern und durchführen 2 HJ	12. Beschaffungslogistik anbieten und organisieren
4. Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten	3. Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsvorgänge bearbeiten
5. Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen	2. Im Speditionsbetrieb mitarbeiten
6. Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren	9. Lagerleistung anbieten und organisieren
<i>6 a. Warenexporte in Drittländer durchführen</i>	10. Exportaufträge bearbeiten
<i>6 b. Warenimporte aus Drittländern durchführen</i>	11. Importaufträge bearbeiten
7. Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Groß- und Außenhandelsunternehmen analysieren	15 Speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten
8. Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern	3. Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsvorgänge bearbeiten
9. Marketing planen, durchführen und kontrollieren	14. Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen
10 Finanzierungsentscheidungen treffen	7. Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
11. Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen	<i>Differenzierter Unterricht</i>
12. Berufsorientierte Projekte durchführen	6. Frachtaufträge eines weiteren Verkehrsträgers bearbeiten
Herr Ferger 3. Jahr	13. Distributionslogistik anbieten und organisieren (Teile bei LF 6)
Herr Ferger 2. Jahr:	5. Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten

<p>Lernfeld 1: <i>SP: LF 1</i> <i>Und LF 2</i></p>	<p>Das Groß- und Außenhandelsunternehmen : 80 Stunden präsentieren SP: Die Berufsausbildung mitgestalten Und Organisation aus LF 2SP</p>	<p>Interne Erläuterungen</p>
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren den Ausbildungsbetrieb. Dabei bearbeiten sie Aufgabenstellungen selbstständig und im Team und wenden problemlösende Methoden an. Sie sammeln Daten über den Groß- und Außenhandelsbetrieb <i>bzw. den Speditionsbetrieb</i> als komplexes System mit seinen vielfältigen innerbetrieblichen und außerbetrieblichen Beziehungen und Prozessen. Dazu informieren sie sich im Ausbildungsunternehmen und aktualisieren diese Informationen regelmäßig. Sie nutzen Möglichkeiten, zugängliches Datenmaterial auch über andere Unternehmen zu erhalten. Zur Informationsgewinnung und Weitergabe bedienen sie sich auch informationstechnischer Systeme. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die <u>Organisation</u> ihres Unternehmens. Im Hinblick auf ihre beruflichen Tätigkeits- und Entwicklungsmöglichkeiten stellen sie die <u>Leistungsschwerpunkte</u> und Arbeitsgebiete ihres Groß- und Außenhandels- bzw. eines Industrieunternehmens dar. Sie erläutern ökonomische und ökologische <u>Zielsetzungen</u> sowie die gesamtgesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens. Sie begreifen die Kundenorientierung als Leitbild ihres beruflichen Handelns. Sie reflektieren das Zusammenwirken des Personals in einem Groß- und Außenhandelsbetrieb und setzen sich mit den Regelungen sowie <u>Aufgaben, Rechten und Pflichten</u> der Beteiligten im dualen System der beruflichen Ausbildung auseinander. In diesem Zusammenhang überprüfen sie ihre eigene <u>Entgeltabrechnung</u> und beurteilen die Bedeutung von <u>Tarifverträgen</u> und die <u>Rolle der Sozialpartner</u>. Die Schülerinnen und Schüler <u>präsentieren</u> und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und adressatenorientiert unter Verwendung angemessener Medien.</p>		<p><u>Rechtliche Regelungen zur Berufsausbildung</u> Duales Ausbildungssystem Berufsbildungsgesetz JArbSchG Zustandekommen Tarifverträge Eigene Entgeltabrechnung <u>Den eigenen Betrieb vorstellen</u> Betriebsarten Unternehmensziele Rechtsformen Standortfaktoren Funktionen u. Formen Groß- und Außenhandel Funktionen Industriebetrieb Aufbau- und Ablauforganisation Kern- und Supportprozesse Kundenorientierung [Qualitätsmanagement] <u>Lerntechniken,</u> <u>Arbeitsmethoden</u> <u>[Wirtschaftskreislauf und wirtschaftl. Grundbegriffe](ZP)</u></p>
<p>Gemeinsame Inhalte: Lerntechniken und Arbeitsmethoden Wirtschaftskreislauf Rechtsformen (KG, GmbH, GmbH & Co KG) Vollmachten Aufbau- und Ablauforganisation Kern- und Supportprozesse Unternehmensziele [Qualitätsmanagement] (ZP?)</p>	<p>Rechtliche Regelungen zur Berufsausbildung Funktionen und Formen des Groß- und Außenhandels Standortfaktoren Lieferketten- und Qualitätsmanagement (Supply Chain Management, TQM) Vermögensbildung der Arbeitnehmer</p>	<p><u>Englisch:</u> Eigene Vorstellung in der Fremdsprache Beschreibung des eigenen Arbeitsplatzes Ausl. Geschäftspartner empfangen Telefonieren in der Fremdsprache Reiseplanung</p>

Lernfeld 2: Aufträge kundenorientiert bearbeiten	80 Stunden (gekürzt auf 40)	Interne Erläuterungen
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Kundenanfragen und Kundenaufträge bei vorrätiger Ware. Sie prüfen Anfragen von Kunden und erstellen Angebote. Sie stellen sich in Verkaufsgesprächen auf die Kunden ein, erklären und beraten, verhandeln und lösen Konflikte. Sie nehmen Bestellungen entgegen und schließen Kaufverträge ab. Die Schülerinnen und Schüler planen die <u>Auftragsbearbeitung</u>, und überwachen die termingerechte Lieferung. Sie kontrollieren den <u>Zahlungseingang</u> und veranlassen Mahnungen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen für ihre Tätigkeit informationstechnische Systeme und wickeln den dazugehörigen Schriftverkehr auch in Fremdsprachen ab.</p>		<ul style="list-style-type: none"> ▪ KV als Bsp für Vertrag ▪ Abschluss und Abwicklung KV im störungsfreien Fall ▪ Ablauf Auftragsbearbeitung ▪ Warenwirtschaftssystem
<p>Gemeinsame Inhalte: Warenwirtschaftssystem Geschäftskorrespondenz <u>[nationaler Zahlungsverkehr] (ZP? –kurz)</u></p>	<p>Warenfluss und Warenwirtschaftssystem Wareneingangskontrolle</p>	<p><u>Englisch</u> Geschäftskorrespondenz</p>

2 a: Warenversand planen, durchführen, kontrollieren

Spediteure LF 4: Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten

<p>Zielformulierung: Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit der Geographie-wichtiger EU-Länder vertraut. Die Schülerinnen und Schüler organisieren den <u>Gütertransport</u>, auch in Form von Transportketten. Bei der Auswahl eines Verkehrsträgers beachten sie verkehrs- und umweltpolitische, geografische und wirtschaftliche Aspekte. Sie kommunizieren in englischer Sprache, beschaffen Informationen, führen Verhandlungen und kommen sicher zum Abschluss.</p>	<p>Interne Anmerkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsgeografie II (EU-Länder, Währungen, Hauptstädte) ▪ EU (Geschichte, Organe, Ziele) ▪ Geografische, pol. Wirtschaftl. Rahmenbedingungen EU ▪ Auswahlkriterien Verkehrsmittel ▪ Kapazitäten einzelner Verkehrsmittel (vor- und Nachteile) ▪ Verkehrsgeografie I (Bundesländer, Hauptstädte, Wirtschaftszentren, Schifffahrtswege, Seehäfen, wichtige Fernstraßen, Alpen transit) ▪ Arbeitsbereich des Spediteurs ▪ Verträge im Speditionsgewerbe (Speditionsvertrag, Frachtvertrag, Lagervertrag) ▪ Rechte und Pflichten des Spediteurs nach HGB ▪ Speditionsvertrag nach ADSp ▪ LKW-Transporte ▪ Güterkraftverkehr (Bestimmungen des GÜKG) ▪ Verschiedene LKW-Kapazitäten/Ladeordnungen für Europaletten ▪ Haftung des Spediteurs (HGB, ADSp) ▪ Frachtbrief ▪ Hub an Spoke-System
<p>Geografische Rahmenbedingungen der EU-Partner Möglichkeiten des Gütertransports KEP-Dienste Wirtschaftszentren und Verkehrsnetze (SP) Containerverkehr Transportversicherungen, Zusatzklauseln (Unterschied Transport-Haftpflichtversicherung Auswahl von Transportmitteln Schnittstellenkontrollen Multimodale Verkehre (SP) Abwicklungshindernisse (z.B. Nichtannahme)</p>	<p>Für Spediteure: Englische Fachbegriffe Dokumente des Fahrzeugführeres</p>

Lernfeld 3: <i>SP: LF 8</i>	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren <i>1 HJ. LF 8 SP Betriebliche Beschaffungsvorgänge planen, steuern und kontrollieren</i> <i>2. HJ: LF 12: Beschaffungslogistik anbieten und organisieren</i>	80 Stunden	Interne Anmerkungen
Ziel: Die Schülerinnen und Schüler planen und steuern den gesamten Beschaffungsprozess sowohl kundenorientiert als auch unter Berücksichtigung ökonomischer, rechtlicher und ökologischer Aspekte. Sie ermitteln den betrieblichen Beschaffungsbedarf und entsprechende Lieferanten im In- und Ausland, holen Angebote ein, werten sie nach betrieblichen Vorgaben aus und führen eine Bestellplanung durch. Sie sind in der Lage, Kaufverträge, auch im Außenhandel, unter Beachtung der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen, abzuschließen. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Beschaffungsvorgänge Sie wählen national anerkannte Lieferbedingungen fallbezogen und interessengeleitet aus. Sie kalkulieren Bezugspreise in Euro und Fremdwährung. Sie kommunizieren mit Lieferanten auch in einer Fremdsprache. Die Schülerinnen und Schüler können ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Handlungsspielraum sicher einschätzen und Konfliktsituationen mit den Geschäftspartnern situationsgerecht bereinigen. Dazu wenden sie erworbene rechnerische Fähigkeiten auf kaufmännische Sachverhalte an. Zur Organisation des Beschaffungsprozesses nutzen die Schülerinnen und Schüler informationstechnische Systeme, mit denen sie den Belegfluss und die Terminüberwachung innerhalb des Wareneinkaufsprozesses gestalten und kontrollieren. Sie werten die gewonnenen Daten aus und präsentieren sie.			Fehler beim Frachtbrief als Abwicklungshindernis
Gemeinsame Inhalte: ABC-Analyse Mengen- und Zeitplanung Bezugsquellenermittlung Angebotsvergleich Vertragsfreiheit Rechts- und Geschäftsfähigkeit Anfechtbarkeit, Nichtigkeit Allgemeine Geschäftsbedingungen Gesetzliche und vertragliche Bestandteile von Kaufverträgen Lieferungsbedingungen Zahlungsbedingungen Einkaufskalkulation		Streckengeschäft Kaufvertragsarten Kaufvertragsstörungen Verjährung Verbraucherschutz Verteilungsrechnen Prozentrechnen Währungsrechnen Kaufmännisches Mahnverfahren beim Zahlungsverzug	

<p>LF 4: Geschäftsprozesse als Werteströme erfassen, dokumentieren und auswerten 80 <i>SP: Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsvorgänge bearbeiten</i></p>	
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler wenden Techniken des Rechnungswesens zur Lösung ökonomischer Problemstellungen an. Dazu dokumentieren sie den Wertefluss in einem Unternehmen mit Hilfe der Systematik der Buchführung und führen einen einfachen Jahresabschluss durch. Sie analysieren den Wertefluss und nutzen betriebliche Daten für die Vorbereitung ökonomischer Entscheidungen und Interpretation betriebswirtschaftlich bedeutsamer Vorgänge innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Sie messen die Erreichung von Unternehmenszielen und beurteilen die Bedeutung verschiedener Geschäftsprozesse für den Unternehmenserfolg. Die Schülerinnen und Schüler erfassen Geschäftsvorgänge auf der Basis von Belegen. Dabei beurteilen sie verschiedene Darstellungsformen der Werteströme. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Ergebnisse der Aufzeichnungen und sind in der Lage auf der Grundlage der Bestands- und Erfolgsrechnung Fehler systematisch einzugrenzen und zu korrigieren. Sie interpretieren und präsentieren die Ergebnisse ihrer Dokumentation.</p>	
<p>Gemeinsame Inhalte: Inventur, Inventar, Bilanz Bestands- und Erfolgsvorgänge Rechtliche Grundlagen Kontenrahmen, Kontenplan Bücher der Buchführung Buchungen beim Warenein- und verkauf mit Bestandsveränderungen Besonderheiten der Warenbuchungen Umsatzsteuer</p>	

Lernfeld 5: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen SP: LF 2 Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	80 Stunden GH/ 60 Std. AH	Auf 40 h gekürzt
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler übernehmen <u>personalwirtschaftliche Aufgaben</u> im Unternehmen. Sie planen den <u>Personaleinsatz</u> und ergreifen Maßnahmen zur <u>Personalbeschaffung</u>. Sie beurteilen <u>Arbeitsverträge</u> unter Berücksichtigung von gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen sowie Betriebsvereinbarungen. Sie erkennen die Notwendigkeit der <u>sozialen Sicherung</u> und der privaten Vorsorge und diskutieren Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit. Die Schülerinnen und Schüler nehmen manuell und datenverarbeitungsgestützt <u>Entgeltabrechnungen</u> vor und verschaffen sich einen Überblick über einkommenssteuerrechtliche Regelungen. Sie vergleichen <u>Arbeitszeugnisse</u> und Beurteilungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft und informieren sich über gesetzliche Bestimmungen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Dabei beachten sie die Vorschriften zum <u>Datenschutz</u> und ergreifen entsprechende Maßnahmen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Konzepte für die <u>Mitarbeitermotivation</u> und <u>Personalqualifizierung</u> und bewältigen <u>Konfliktsituationen</u>, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben. Sie sind sich der Bedeutung des lebenslangen Lernens für ihre eigene berufliche Entwicklung und Zukunft bewusst.</p>		
Rechtliche Grundlagen des Arbeitsverhältnisses Mitbestimmung (Betriebsverfassungsgesetz) <i>Betriebliche Mitbestimmung</i> Arbeitsschutzgesetze Sozialversicherungen Entgeltabrechnung	Einkommensteuererklärung Personalplanung Einstellungsverfahren Personalentwicklung Personalbeurteilung	

<p>Lernfeld 6: Logistische Prozesse planen, steuern und kontrollieren <i>Bzw. SP 9: Lagerleistungen anbieten und organisieren</i> <i>Und SP 13: Distributionslogistik anbieten und organisieren</i></p>	<p>80 Std. GH/100 Std. AH</p>	<p>Auf 60 h gekürzt</p>
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler erkunden und analysieren <u>eine Lieferkette und einen Distributionsweg</u> ihres Unternehmens, beschreiben mögliche <u>Schwachstellen</u> und stellen das Ergebnis als logistische Kette dar. Sie verfolgen die <u>Wertschöpfungskette</u> eines Produktes ihres Unternehmens bis zur Urproduktion zurück und wägen die Chancen und Risiken internationaler Wertschöpfungsketten ab. Sie stellen den <u>Warenfluss</u> in ihrem Unternehmen dar und erkennen, welche Bereiche an dessen qualitativer und quantitativer Steuerung beteiligt sind. In der Fachrichtung Großhandel überwachen die Schülerinnen und Schüler aufgrund fälliger Lieferungen den <u>Wareneingang</u>. Sie organisieren die warengerechte Lagerung und optimieren die <u>Arbeitsabläufe im Lager</u> und überprüfen die Wirtschaftlichkeit. Dabei beachten sie <u>Vorschriften zum Arbeits- und Umweltschutz</u>. Auf der Basis fälliger Kundenaufträge kommissionieren sie die Waren und stellen sie zum Versand bereit. Unter Beachtung ökonomischer und ökologischer Zielsetzungen organisieren die Schülerinnen und Schüler beider Fachrichtungen den Transport einer Ware. Dabei kommunizieren die Schülerinnen und Schüler beider Fachrichtungen auch in einer Fremdsprache.</p>		
<p>Gemeinsame Inhalte: Lagerarten Eigen- und Fremdlagerung Lagerhalter, Spediteur, Frachtführer Verfrachter und Combined Transport Operator (CTO) <i>Übersicht Förder- und Hilfsmittel</i> <i>Aufgaben und Arten des Recyclings</i></p>	<p>Warenbegleit- und Warenwertpapiere Ordnungssysteme der Lagerhaltung Sicherheit im Lager Wirtschaftlichkeit der Lagerhaltung Kommissionierung</p>	

LF 6 a: Warenexporte in Drittländer durchführen

SP: LF 10 Exportaufträge bearbeiten

<p>Die Schülerinnen und Schüler schließen internationale Kauf- und Frachtverträge ab und berücksichtigen dabei die rechtlichen Rahmenbedingungen des internationalen Handels. Sie erschließen die unterschiedlichen Informationsquellen über länderspezifische Importbestimmungen. Sie prüfen die Notwendigkeit einer Ausfuhrkontrolle und leiten bei Bedarf das Ausfuhrgenehmigungsverfahren ein. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Zollverfahren und setzen unter Verwendung aller Ausfuhrdokumente anschließend das zollrechtliche Ausfuhrverfahren in Gang. Sie entscheiden unter Kenntnis der wichtigsten globalen Transportalternativen über die Auswahl eines Verkehrsträgers und organisieren den Transport. Sie sichern die Warenausfuhr gegen Transportrisiken ab und beachten dabei die Incoterms für ausgewählte Verkehrsträger.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschafts- und Währungsunion (Problem Steuersätze) ▪ EU-Zollgebiet ▪ Innergemeinschaftliche Lieferung ▪ Umsatzsteuerbefreiung ▪ UST-Identifikationsnummer ▪ Weiße Spediteursbescheinigung ▪ Ursprungszeugnis/-erklärung ▪ INTRASTA-Meldung ▪ „Zusammenfassende Meldung“ ▪ Zahlungsverkehr (kurzer Überblick) ▪ IBAN-Nr. Swift ▪ Transportdokumente im AH ▪ Bedeutung des AH für die BRD ▪ Begriffliche Bestimmungen (Extrahandel, Intrahandel, gemeinschaftliches Versandverfahren, gemeinsames Versandverfahren, EG, EWR, EFTA, Waren- und Dokumentengeschäft) ▪ Außenwirtschafts- und Zollrecht der EU ▪ Institutionen des AH (IHK, AHK, ICC, BAFA, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundeszentralamt für Finanzen/Steuern) ▪ Assoziierungs- und Kooperationsabkommen der EG (EWR, Schweiz, ÜLG, KP, MOEL, sonstige) ▪ Lieferung in die Schweiz (Ausfuhrerklärung/ Ausfuhranmeldung/ Einheitspapier, Ursprungserklärung, EUR1, ermächtigter Ausführer, K&M) ▪ Dokumentenbezogene Abwicklung des Warenexports am Bsp Lieferung nach Japan (Vorgehensweise Normalverfahren, Kontroll-Check-Liste vor der Ausfuhr, Exkurs Ausfuhrisiken, Übersicht über Transport-, Lager, Transportversicherungs-, Handels- und Zolldokumente ▪ Aufgaben und Funktionen von Dokumenten ▪ Überblick über ausgewählte AH-Dokumente (Konsulatsfaktura, Zollfaktura, Proforma-Rechnung, AWB, CMR, CIM)
<p>Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen wichtiger internationaler Handelspartner EU-Zollgebiet WTO, Freihandelszone, EU Tarifäre und nichttarifäre Handelsbeschränkungen UN-Kaufrecht Schiedsgerichtsbarkeit Ausfuhrgenehmigungen Ursprungszeugnis, Konsulats- und Zollfaktura Warenverkehrsbescheinigung Ausfuhranmeldung Gestellung, Nämlichkeitssicherung Ausfuhrverfahren abwickeln Versanddokumente Speditionspapiere (FCR, FBL) Carnet-TIR, Carnet-ATA Gemeinsames Versandverfahren Ausfuhrisiken Versicherungen Incoterms Schutzversicherungen und Versicherungsdokumente Außenwirtschaftsgesetz Außenwirtschaftsverordnung Genehmigungsfreie und genehmigungspflichtige Importe (AWG, AWV)</p>	

LF 6 b: Warenimporte aus Drittländern durchführen

Spediteure: LF 11 Importaufträge bearbeiten

<p>Zielformulierung:</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler sammeln Kriterien für die Auswahl möglicher ausländischer Lieferanten und wählen unter Berücksichtigung von Lieferkriterien, Bonität und internationaler Einflussgrößen Lieferanten aus. Sie analysieren internationale Warenflussketten und wirken bei deren Optimierung mit.</u></p> <p>Auf der Grundlage von Warenkaufverträgen erkennen sie die Notwendigkeit einer möglichen Einfuhrkontrolle und führen bei Bedarf das Einfuhrkontrollverfahren durch. Unter Verwendung der notwendigen Einfuhrdokumente setzen die Schülerinnen und Schüler anschließend das zollrechtliche Einfuhrverfahren in Gang. Sie berechnen und verbuchen Einfuhrabgaben und sichern die Wareneinfuhr gegen Risiken ab.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentenbezogene Abwicklung Import am Bsp Import aus Argentinien mit dem Schiff ▪ IT-Verfahren ATLAS, ▪ Konnossement (Arten, Abwicklung, Übertragung), Einfuhrbeschränkungen, ▪ Einfuhrabgaben, ▪ Zollkontingente, ▪ Zollkodex, ▪ Zollverfahren, ▪ Zolldokumente, ▪ Zollerleichterungen, ▪ Zollwert/ Zoll, ▪ Einfuhrumsatzsteuer, ▪ Warenursprung und Präferenzen (Ursprungsregeln am Beispiel, EUR1, Ursprungszeugnis Form A, Ursprungszeugnis IHK) ▪ Sonstiges Carnet TIR, Carnet ATA, Warenverkehrsbescheinigung A.TR.
<p>Beschaffungsmarktforschung Einfuhrbeschränkungen Einfuhrverfahren Einfuhrabgaben (Zölle, Verbrauchssteuern) Zollkontingente (Kontingentscheinverfahren, Windhundverfahren) Zollkodex Zollverfahren Zolldokumente Zollwert, Zoll, Einfuhrumsatzsteuer Zollpräferenzen Zollerleichterungen Zollaufschubverfahren Zollager IT-Verfahren ATLAS <u>Frachtrechnen, Versicherungsrechnen (Klären mit Stoffkatalog)</u></p>	<p><u>Ausschreibungen (klären)</u> Abladegeschäft, Ein- und Ausfuhrgenehmigung Präferenzräume</p>

Plan Außenhandel

Lernfeld 8: Preispolitische Maßnahmen erfolgsorientiert vorbereiten und steuern	: 80 h
Ziel: Die Schülerinnen und Schüler bereiten preispolitische Maßnahmen des Groß- und Außenhandelsbetriebes vor und führen sie durch. Sie verstehen die Bedeutung einer <u>nachfrage-, konkurrenz- und kostenorientierten Preisgestaltung</u> und beurteilen die Auswirkungen getroffener Entscheidungen auf die Kostensituation des Unternehmens. Dabei entwickeln sie ein differenziertes Kostenbewusstsein und begreifen dieses als Grundlage für das Controlling. Die Schülerinnen und Schüler bewerten unterschiedliche Preisstrategien, suchen in Vergleichsrechnungen nach Optimierungsmöglichkeiten und präsentieren die von ihnen entwickelten Konzepte.	
Gemeinsame Inhalte: Preis- und Konditionenpolitik Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung Funktionen des Controllings Break-Even-Point Deckungsbeitragsrechnung Kalkulationsverfahren	

<p>LF 7: Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Groß- und AH-Unternehmen analysieren 40 h SP LF 15 Speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten</p>															
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über volkswirtschaftliche Entwicklungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Groß- und Außenhandel und ihre Unternehmen. Sie reflektieren Konsequenzen für ihr eigenes Leben. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse unter Verwendung angemessener Medien. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen <u>Marktregulierungsmechanismen</u> sowie <u>Aspekte der europäischen Integration und Globalisierung</u>. Sie erkennen die Bedeutung des internationalen Freihandels. Sie beurteilen protektionistische Maßnahmen und schätzen ihre Auswirkungen für den Binnen- und Welthandel ein. Daraus ziehen sie die nötigen Konsequenzen für die Anbahnung und sichere Abwicklung eines Außenhandelsgeschäfts. <i>SP: Marktentwicklung und Leistungsangebote auf dem Verkehrsmarkt</i> <i>Unternehmenskooperationen und Unternehmenszusammenschlüsse</i></p>															
<p>Gemeinsame Inhalte:</p> <table border="0"> <tr> <td>Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Außenhandels</td> <td>BIP</td> </tr> <tr> <td>Soziale Marktwirtschaft</td> <td>Fiskalpolitik</td> </tr> <tr> <td>Wirtschaftspolitische Ziele</td> <td>Geldpolitik</td> </tr> <tr> <td>Unternehmenszusammenschlüsse</td> <td>Subventionen</td> </tr> <tr> <td>Kooperationsformen im Groß- und Außenhandel</td> <td>Währungsrisiken</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Verkehrsinfrastruktur</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Umweltkonzepte und Umweltpolitik</td> </tr> </table>	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Außenhandels	BIP	Soziale Marktwirtschaft	Fiskalpolitik	Wirtschaftspolitische Ziele	Geldpolitik	Unternehmenszusammenschlüsse	Subventionen	Kooperationsformen im Groß- und Außenhandel	Währungsrisiken		Verkehrsinfrastruktur		Umweltkonzepte und Umweltpolitik	
Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Außenhandels	BIP														
Soziale Marktwirtschaft	Fiskalpolitik														
Wirtschaftspolitische Ziele	Geldpolitik														
Unternehmenszusammenschlüsse	Subventionen														
Kooperationsformen im Groß- und Außenhandel	Währungsrisiken														
	Verkehrsinfrastruktur														
	Umweltkonzepte und Umweltpolitik														

<p>Lernfeld 9: Marketing planen, durchführen und kontrollieren LF 14 SP Marketingmaßnahmen entwickeln und durchführen</p>	<p>80 (GH)/60 (AH) Stunden</p>	
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler verstehen das Marketing als zentrale Unternehmensaufgabe, die weitgehend die anderen Unternehmensbereiche steuert und dessen betriebliche Umsetzung entscheidend den Erfolg des Unternehmens auf den nationalen und internationalen Märkten begründet. <i>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über geografische, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen wichtiger globaler Handelspartner.</i> Die Schülerinnen und Schüler werten Informationen über Märkte im In- und Ausland aus und entwickeln marktpolitische Zielsetzungen. <i>SP: Sie vergleichen die Produktpalette des Ausbildungsunternehmens mit den Angeboten der Speditions-/Logistikbranche.</i> Bei der Entwicklung eines Marketingkonzeptes planen sie optimale Kombinationsmöglichkeiten des absatzpolitischen Instrumentariums unter Berücksichtigung soziokultureller Rahmenbedingungen bei Außenhandelsgeschäften, entwickeln Alternativen, treffen Umsetzungsentscheidungen und beurteilen die durchgeführten Maßnahmen. Für die Entwicklung des Marketingkonzeptes legen sie Verantwortlichkeiten fest, entwickeln Zeit- und Arbeitspläne, dokumentieren den Projektverlauf und untersuchen die Gründe für Abweichungen zwischen Projektplanung und Projektrealisierung. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse mit geeigneten Mitteln und Methoden.</p>		
<p>Gemeinsame Inhalte: Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen wichtiger internationaler Handelspartner Strategisches Marketing Marktformen Marktforschung Absatzplanung Kombination des absatzpolitischen Instrumentariums Produkt- und Sortimentspolitik Kommunikationspolitik typische Vereinbarungen in Außenhandelskontrakten (z. B. Qualitätsbestimmung) Distributionspolitik Absatzcontrolling kundenbezogene ABC-Analyse Qualitätsmanagement Internetrecherche</p>		<p>Inhalte Englisch: Fremdsprachige Geschäftskorrespondenz Messestandsbetreuung Auswertung von Statistiken und Diagrammen</p>

Lernfeld 10: Finanzierungsentscheidungen treffen		80 (GH)/100 (AH)
<p>Ziel: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Ziele und Aufgaben der Finanzierung und setzen dazu informationstechnische Systeme ein. Sie ermitteln den Finanzierungsbedarf für verschiedene Anlässe und beurteilen Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen in Abhängigkeit von der Rechtsform. Dabei berücksichtigen sie die betriebliche Finanzsituation und Rahmendaten der Kapitalmärkte. Sie schätzen Folgen von finanziellen Fehlentscheidungen für Unternehmung und Arbeitnehmer ein. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Finanzierungsmöglichkeiten, treffen Entscheidungen unter Abwägung von Kosten, Nutzen und Risiken und prüfen Alternativen der Kreditsicherung bei Bank- und Lieferantenkrediten. Sie beurteilen typische Risiken im Außenhandelsgeschäft aus der Sicht des Exporteurs und des Importeurs, schlagen geeignete Zahlungsbedingungen und Absicherungen vor und bewerten diese im Hinblick auf eigene Risiken und Kosten. Sie präsentieren ihre Finanzierungskonzepte und begründen ihre Wahl der Absicherung.</p>		<p>Zahlungsabläufe im nationalen und internationalen ZV</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geldarten, Funktionen ▪ Zahlungsformen im Überblick ▪ Überweisungsverkehr ▪ DA, Lastschrift, Telefon-Banking, Electronic Banking, Electronic Cash, POS, ELV ▪ Scheckverkehr ▪ Wechselverkehr ▪ SWIFT; TARGET; IBAN ▪ Beschaffung und Verwendung von Devisen ▪ Festst. Der Devisenkurse, Wechselkurssystem ▪ Devisentermingeschäft <p>Finanzierungsquellen und Kreditsicherungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzierung und Investition ▪ Finanzierungsarten im Überblick ▪ Beteiligungs- und Einlagenfinanzierung ▪ Selbstfinanzierung, Vermögensumschichtung ▪ Finanzierungskennzahlen ▪ Fremdfinanzierung, Kreditarten, Kreditsicherungsarten ▪ Sonderformen der Fin (Leasing, Factoring, Forfaitierung) ▪ Die notleidende Unternehmung <p>Zahlungsbedingungen im Außenhandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Voraussetzungen der ZV-Leistung ▪ Risiken und Chancen ▪ Nichtdokumentäre Zahlungen (Überw. SWIFT, BIC, IBAN, Scheck) ▪ Dokumenteninkasso (Wesen, ERI, das d/p-inkasso und das d/a-inkasso) ▪ Dokumentenakkreditiv (Wesen, ERA, Dokumentenprüfung, Inhalt Akkreditivauftrag, Arten Akkreditiv) ▪ CLC, Kreditbrief ▪ Bankbürgschaften
<p>Finanzierungsarten Kreditarten Zinsrechnung Kreditsicherungen Insolvenz Kreditrisiko und Wechselkursrisiko Factoring, Leasing Dokumentenakkreditiv Dokumenteninkasso</p>	<p>Dokumentenvorschuss, Dokumentenbeleihung, Akkreditivkredit und Negoziierungskredit Bankgarantien Kursicherungsgeschäfte Politische Risiken Staatliche Ausfuhrbürgschaften und Ausfuhrgarantien Erfüllungsverpflichtungen beim Dokumentengeschäft</p>	

LF 11: Unternehmensergebnisse aufbereiten, bewerten und nutzen	80 h
Ziel: Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit, analysieren diese Daten und erkennen die Bedeutung von Bewertungsentscheidungen. Sie überprüfen Bewertungshandlungen im Hinblick auf die verfolgten Unternehmensziele und die rechtliche Zulässigkeit und erkennen den Zweck einer gesetzlichen Regulierung. Sie führen eine Erfolgsermittlung durch und berechnen und analysieren das Betriebsergebnis. Die Schülerinnen und Schüler wenden Controllingtechniken an, in dem sie die wirtschaftliche Lage des Unternehmens an Hand geeigneter Kennzahlen beurteilen, einen Soll-Ist-Vergleich durchführen und mögliche Ursachen für Planabweichungen darstellen. Sie erläutern die Bedeutung der Budgetierung für eine Wirtschaftlichkeitskontrolle und eine zukunftsorientierte Unternehmensausrichtung. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Notwendigkeit, über die mengen- und wertmäßige Erfassung von Geschäftsvorfällen hinaus, Geschäftsprozesse zu vernetzen, um eine möglichst genaue und zeitnahe Steuerung des Gesamtunternehmens zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Rechnungslegung auch im Hinblick auf die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Folgewirkungen unternehmerischen Handelns. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren statistische Auswertungen und grafische Darstellungen von Unternehmensergebnissen.	
Gemeinsame Inhalte: Bestandteile des Jahresabschlusses Bewertung von Vermögen und Schulden Abschreibung von Anlagevermögen Gesamtergebnis, neutrales Ergebnis, Betriebsergebnis Kennziffern zur Vermögens-, Kapital- und Erfolgsstruktur Budgetierung Datensicherung	

LF 12: Berufsorientierte Projekte für den Groß- und Außenhandel durchführen 40 Stunden

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln oder übernehmen eine Projektidee aus dem Bereich des Groß- und Außenhandels. Sie planen, steuern und kontrollieren die Projektdurchführung unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten und gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Im Rahmen des Projektmanagements definieren sie Ziele, treffen begründete Entscheidungen bezüglich der Zielerreichung und planen und organisieren den Ablauf. Sie dokumentieren und präsentieren die Projektergebnisse, reflektieren den Verlauf und den Erfolg ihrer Arbeit.

Gemeinsame Inhalte:

Projektziel und -beschreibung

Projektrisiken und -bewertung

Projektausstattung und -ablauforganisation

Konflikt- und Problemlösungstechniken

Projektauswertung

Nicht untergebracht aus Rpl Spedition:

Lernfeld 6: <i>Frachtaufträge eines weiteren Verkehrsträgers bearbeiten</i>	<i>2. Ausbildungsjahr</i>	<i>Zeitrichtwert: 40 Stunden</i>
<p>Zielformulierung: Die Schülerinnen und Schüler organisieren, ausgehend von den Transportbedürfnissen der Kunden, den Gütertransport, auch in Form von Transportketten. Sie bearbeiten auf der Grundlage der gesetzlichen und vertraglichen Rechtsgrundlagen Frachtverträge eines weiteren regional bedeutsamen Verkehrsträgers. Über die Möglichkeiten der Risikoabsicherung informieren sie ihre Kunden. Sie holen Angebote ein und vergleichen diese. Die Schülerinnen und Schüler erstellen eigene Angebote und schließen Frachtverträge ab. Sie rechnen die Aufträge ab und ermitteln deren Erfolg. Sie überprüfen die Erfüllung der Verträge, reagieren bei Störungen sachgerecht und bearbeiten einfache Schadenfälle. Bei der Auftragsbearbeitung berücksichtigen sie die Grundlagen der Gefahrgutbeförderung.</p>		
<p>Inhalte: Verkehrswege Frachtrecht Umschlag Disposition von Frachtraum und Lademitteln</p>	<p>Frachtpapiere Abwicklungshindernisse Haftung Gefahrgutdokumente, Gefahrgutkennzeichnung</p>	

Rot unterstrichen (LF 6 b): m. E. noch nicht geklärt im Plan GH

Lernfeld	Herr Ferger
4. Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten	Bearbeiten einfacher Schadensfälle Make or buy Disposition von Fahrzeugen und Lademitteln Gefahrgutklassen, Gefahrgutdokumente, Gefahrgutkennzeichnung
5. Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten	Sie rechnen die Aufträge zwischen den Beteiligten ab und ermitteln den Erfolg. Sie überprüfen den Ablauf und reagieren bei Abweichungen sachgerecht und bearbeiten einfache Schadensfälle. Preisgestaltung, Rückrechnung, Rohgewinn
<i>differenzierter Unterricht</i> 7. Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern	
10. Exportaufträge bearbeiten	Die Schülerinnen und Schüler rechnen Speditions-, Fracht- und Umschlagsleistungen ab und ermitteln deren Erfolg. Disposition von Frachtraum und Lademitteln bei Luftfracht Spezielles Frachtrecht Luft
12. Beschaffungslogistik anbieten und organisieren	Die Schülerinnen und Schüler erfassen Störungen im Prozess der Beschaffungslogistik und wirken an Verbesserungsvorschlägen mit. Sie setzen zur Abwicklung der beschaffungslogistischen Prozesse angemessene Arbeits- und Kooperationstechniken ein und nutzen zur Information, Dokumentation und Präsentation ausgewählte technische Systeme und Medien Teilsysteme der Logistik Sourcingkonzepte Mittelwertverfahren
13. Distributionslogistik anbieten und organisieren	Distributionslogistisches Konzept erarbeiten Produktivität der Versandabwicklung, Sendungen pro Tag Lieferbereitschaftsgrad Aufgaben und Arten des Recyclings